

Der füürig Ma

Autor(en): **Schwab-Plüss, Margaretha**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Schwyzerlüt : Zyttschrift für üsi schwyzerische Mundarte**

Band (Jahr): **18 (1955-1956)**

Heft 4

PDF erstellt am: **28.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-186157>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Der füürig Ma

*E Wintermorge drückt ufs Land;
me gseht chuum vor den Auge d Hand.
Schuelchinder gangen uf der Stross
wie Schatte dure, grau und gross.*

*Und s Huus traumt under im wysse Dach
still wyter zwüsche Stross und Bach . . .
Es dimberet afe über im Schnee;
me bruucht kei Liecht zum Wäbe meh.*

*Was stöhnt au däwäg? . . . Dänk der Wind!
Wär chlopft an d Türe? . . . Lueget gschwind!
Es Trüppeli Chinder stoht im Hof,
vergelschteret wie verirti Schof.*

*«O chömmet mit! O tüet e Wank!
Bis dört zum Brüggli um e Rank!
O hälfet is doch us den Ängscht!
Mer hai dört eine gseh, es Gspängscht!*

*E Wagen isch mit Ach und Chrach
durab cho z rossle zmits im Bach!
Zweu Ross vora mit rotem Schnuuf!
E füürige Ma het acht gee druuf!»*

*Die andere lache schübelwys.
D Grosmuetter numme macht so lys:
«Es sell eis mit. I bitt ech drum!
Und säge will ech au, worum.*

*My Ähni het mer einisch gsait:
S het eine Marchstei dört vertrait . . .
Und sii hets ghört vom Ätti scho . . .
Gott well die Seel zur Ruei lo cho!»*

(Erstdruck)

Margaretha Schwab-Plüss